

**Gegen die mörderische Abschottung an und vor den EU-Außengrenzen:**

## **Den Blick mit deutsch-nationaler Brille auf Europa bekämpfen!**

*Unter dem Motto „Ein Europa für Alle: Deine Stimme gegen Nationalismus!“ hat ein breites Spektrum von Organisationen zu Demonstrationen am 19. Mai 2019 aufgerufen.*

*Das Motto „Gegen Nationalismus!“ klingt gut. Wirklich gegen Nationalismus, hier besonders gegen den deutschen Nationalismus zu kämpfen, darauf kommt es in der Tat an. Dies ist allerdings nicht möglich mit einem Europa-bornierten Blickwinkel.*

*„Ein Europa für Alle“ – „Für Alle“, wirklich für alle? Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass zumeist gar nicht wirklich alle gemeint sind. Das „für alle“ schließt nämlich bei den Europa-Fans fast immer nur die Bevölkerung innerhalb Europas oder gar nur innerhalb der EU ein. Ausdrücklich oder stillschweigend sind dagegen die Menschen außerhalb Europas in dieses „für alle“ nicht eingeschlossen.*

*Unserer Meinung nach ist es kein Zufall, dass alle, die für das „Europa-Projekt“ eintreten, mehr oder weniger für eine Abschottung Europas nach außen eintreten, verbal vielleicht nicht für alle Refugees, in jedem Fall aber für die zur Immigration gezwungenen „Verdammten dieser Erde“.*

*Genau das ist unserer Meinung nach aber der entscheidende Punkt: Ob die an führender Stelle vom deutschen Staat betriebene „Abschottungspolitik“ mit Schweigen übergangen oder konsequent bekämpft wird, das ist ein wirklich entscheidender Prüfstein, ob jemand Nationalist oder Internationalist ist.*

**Die „Seebrücke“ Frankfurt am Main hat anlässlich der Demonstrationen am 19.5.2019 zu recht genau diesen entscheidenden Punkt in den Mittelpunkt gestellt. Nachfolgend drucken wir einen Auszug davon ab.**

## **Wer von Europa spricht, darf zum Sterben an den EU-Außengrenzen nicht schweigen!**

Die Außengrenzen der Europäischen Union sind ein Massengrab. Zehntausende Menschen sind beim Versuch, in Europa Schutz vor Verfolgung, Krieg und Elend zu finden, ums Leben gekommen. Das Sterben im Mittelmeer ist kein unvermeidliches Unglück, sondern das Resultat einer gezielten Politik der Abschreckung und des Sterbenlassens. Diese Politik wurde und wird von Parteien gemacht, die jetzt, anlässlich der Wahlen zum EU-Parlament, wieder um unsere Stimmen werben.

Wir werden nicht akzeptieren, wenn Politiker\*innen in diesem Wahlkampf über Europa sprechen, aber zu dem von ihren Parteien mitverantworteten Sterben an den EU-Außengrenzen schweigen.

Die Europäische Union feiert sich gern für ihren Einsatz für Frieden und Menschenrechte. Wir finden jedoch, dass es nichts zu feiern gibt angesichts der Toten im Mittelmeer und angesichts der Mitverantwortung der EU für die weltweiten Fluchtursachen: Mitverantwortung durch Rüstungsexporte, durch eine Handelspolitik, die das Elend in vielen Ländern des Südens verschlimmert und durch die Tatenlosigkeit beim Klimaschutz. Der

Friedensnobelpreis, den die EU 2012 erhalten hat, ist eine Farce und hätte längst schamvoll zurückgegeben werden müssen.

Es ist richtig und wichtig, dem europaweiten Rechtsruck entschlossen entgegen zu treten. Gleichzeitig wissen wir: Sowohl auf EU-Ebene als auch in Deutschland wurden die Abschottungspolitik und die immer drastischeren Asylrechtsverschärfungen in den vergangenen Jahrzehnten nicht von rechtsradikalen Parteien beschlossen, sondern von den Parteien der sogenannten Mitte.

Daher ist uns klar: Das Sterben im Mittelmeer und die tagtäglichen Menschenrechtsverletzungen durch das EU-Grenzregime werden nicht aufhören, wenn unser einziges Ziel die Wahl irgendeiner nicht ausdrücklich rechten Partei wäre. Denn nicht das Erstarken faschistischer und rechter Parteien in vielen Ländern Europas ist dafür verantwortlich, dass Europa eine Festung geworden ist, vor deren Mauern die Menschen ertrinken. Es ist umgekehrt: Jahrzehnte der Abschottungspolitik und Jahrzehnte einer unsozialen, neoliberalen Politik zu Lasten der Mehrheit haben erst den Boden bereitet, auf dem jetzt die Hetze von Orban und Salvini, von Le Pen und Gauland gedeiht.

# Der DGB-Aufruf zum 1. Mai 2019 – Krasses Beispiel für deutschen Nationalismus

Den nachfolgend abgedruckten DGB-1.Mai-Aufruf kommentieren wir nur in seinen krassesten deutsch-nationalistischen Statements. Die kritisierten Passagen haben wir grau unterlegt.

**1. MAI 2019**

**EUROPA. JETZT  
ABER RICHTIG!**

„Wir“ können „frei in Europa reisen und arbeiten“? Lüge! Refugees sind von diesem „Wir“ ausgeschlossen, siehe „Residenzpflicht“ usw.  
**Wir sagen: Freizügigkeit für Refugees durchsetzen - jetzt aber richtig!**

## Aufruf des Deutschen Gewerkschaftsbundes zum Tag der Arbeit 2019

Wenn es die Europäische Union nicht gäbe, müsste man sie erfinden. Die EU hat dafür gesorgt, dass wir in Europa seit Jahrzehnten in Frieden leben. Und sie hat für die Menschen in Deutschland und europaweit erhebliche Vorteile gebracht. **Wir können frei in Europa reisen und arbeiten.** Bei Arbeitszeiten, Urlaub, Mutterschutz und in vielen anderen Bereichen der Arbeitswelt schützt und erweitert die EU die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Und auch wirtschaftlich profitiert Deutschland enorm von der Mitgliedschaft in der Europäischen Union.

Trotzdem erleben immer noch Millionen Menschen, dass in der EU die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Vorrang haben vor sozialen Belangen. Und das gilt für alle Länder. Denn je gilt: Nur ein gemeinsames Ziel: eine gute Politik für ganz Europa.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) hat Europa. Das ist ein Tatbestand, den wir nicht aufgeben werden.

- „Europa ist ein Ort, an dem wir leben können.“ Die soziale Gerechtigkeit, die wir in Europa brauchen, ist ein Vorrang vor dem Wettbewerb.
- „Europa. Jetzt aber richtig!“ heißt: Gleiche Chancen für Frauen und Gleichstellungsstrategie - und zwar mit ganz konkreten Maßnahmen.
- „Europa. Jetzt aber richtig!“ heißt: Wir brauchen ein ambitioniertes Europa. Bildung, Infrastruktur, Zukunftsinvestitionen für die Menschen. Das ist die Aufgabe der Gewerkschaften. Die DGB „macht“ den 1. Mai zum „Tag der europäischen Solidarität“. Das ist krasser europäischer Chauvinismus.

Das ist eine rotzfreche Lüge! 1995, 1999 wurde mit deutscher Beteiligung und erklärter DGB-Unterstützung Krieg in Ex-Jugoslawien geführt.  
**Wir sagen: Kampf gegen die Lüge vom friedlichen Europa - jetzt aber richtig!**

„Deutschland profitiert“ - das ist krasser deutscher Nationalismus. Wahr ist: „Deutschland profitiert“ z. B. auf Kosten Griechenlands, das dem EU-„Troika“-Diktat unterworfen und ruiniert wurde.  
**Wir sagen: Kampf gegen den deutschen Nationalismus - jetzt aber richtig!**

„Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ von KapitalistInnen und ArbeiterInnen?! Das ist die Ideologie der „Volksgemeinschaft“.  
**Wir sagen: Klassenkampf - jetzt aber richtig!**

Der DGB „macht“ den 1. Mai zum „Tag der europäischen Solidarität“. Das ist krasser europäischer Chauvinismus.  
**Wir sagen: Der 1. Mai steht für die internationale, weltweite Solidarität! - Jetzt aber richtig!**

All das ist nur ein Versuch, die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu vertuschen. Wir kämpfen für eine bessere Zukunft, wo es für alle eine Zukunft haben. Am 1. Mai 2019 rufen wir alle auf, am 26. Mai 2019 an der Europawahl teilzunehmen: für ein solidarisches und gerechtes Europa. Wir sagen Nein zu Intoleranz, Nationalismus, Rassismus und Rechtspopulismus.

Deswegen gehen wir am 1. Mai gemeinsam auf die Straße: Wir machen den Tag der Arbeit zum Tag der europäischen Solidarität. Und wir kämpfen gemeinsam für gesellschaftlichen Zusammenhalt und sozialen Fortschritt in Deutschland: für Gute Arbeit, gute Einkommen und Arbeitsbedingungen, mehr Tarifbindung und eine Rente, die für ein gutes Leben reicht. Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger auf, am 26. Mai 2019 an der Europawahl teilzunehmen: für ein solidarisches und gerechtes Europa.

V.i.S.d.P.: DGB-Bundesvorstand, Timm Steinborn, Henriette-Herz-Platz 2, 10178 Berlin

Kontakt: GewerkschafterInnen und Antifa gemeinsam gegen Dummheit und Reaktion  
c/o Jugendzentrum in Selbstverwaltung, Postfach 12 19 65, 68070 Mannheim

Unsere Flugblätter und Broschüren sind auch im Internet unter: <http://gewantifa.blogspot.eu>